

**Berlin, 17.05.2023**

## **Kollektive Kunstausstellung in den Römerhallen Stadt Frankfurt am Main**

**1. Juni bis 14. Juni 2023**

Römerhallen Stadt Frankfurt am Main  
Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr

### **Sepharad - "Spuren eines multikulturellen Erbes"**

**Frankfurt am Main wird Gastgeberin einer besonderen Ausstellung, die das vielfältige Erbe der Sepharden aus Türkiye in den Fokus rückt. Unter dem Titel "Sepharad - Spuren eines multikulturellen Erbes" werden mehr als 70 Kunstwerke von 30 türkischen sephardischen Künstler\*innen präsentiert. Die Ausstellung ist ein Novum in Frankfurt und bietet den Besucher\*innen eine einzigartige Gelegenheit, in die Welt dieser Künstler\*innen einzutauchen und ihre Werke zu entdecken.**

Die Ausstellung "Sepharad - Spuren eines multikulturellen Erbes" bietet einen Einblick in die Kunst und Kultur der Sepharden und ihre lange Geschichte der Integration in die türkische Kultur. Die jüdische Gemeinschaft hat eine lange und reiche Geschichte in den Ländern des Osmanischen Reiches. Hunderttausende von Juden gelangten während der Herrschaft von Sultan Beyazit II. ins Osmanische Reich, als sie infolge der Vertreibung durch die spanische Monarchie im Jahr 1492 Spanien verlassen mussten. Seit über 531 Jahren haben die sephardischen Menschen die osmanische und türkische Kultur angenommen und dabei ihre spanischen Wurzeln nicht vergessen. Dies spiegelt sich in der türkischen sephardischen Kunst und Kultur wider.

Die von der iberischen Halbinsel vertriebenen sephardischen Juden haben ihre Kultur, Sprache und Geschichte über Jahrhunderte bewahrt.

Die Integration der Sepharden in das Osmanische Reich war nicht nur eine humanitäre Geste, sondern auch eine strategische Entscheidung. Die Osmanen glaubten, dass die Sepharden aufgrund ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung des Reiches beitragen könnten. Die Sepharden trugen nicht nur zum kulturellen Leben des Reiches bei, sondern spielten auch eine wichtige Rolle in den Handelsbeziehungen zwischen Europa und Asien.

In Frankfurt haben Juden seit fast 900 Jahren ununterbrochen gelebt, länger als in jeder anderen deutschen Stadt. Frankfurt war historisch gesehen das Zentrum der jüdischen Gemeinschaft, und der Holocaust hat sie tiefgreifend betroffen.

Im Jahr 2023 jährt sich das Ende des tragischen Zweiten Weltkriegs zum 78. Mal. Das Yunus Emre Institut arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Museum der türkischen Juden in Istanbul zusammen, um die wertvollen Werke sephardischer Künstler auszustellen sowie wertvolle Relikte, wie Ketubba (Heiratsvertrag), The Blood Libel, die Budiner Charta und vieles mehr zu erhalten und auszustellen. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt und Schönheit der sephardischen Kunst und betont die Bedeutung der Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen.

Die Sepharden haben einen wichtigen Beitrag zur Kultur und Geschichte von Türkiye geleistet und ihre Integration ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Die Ausstellung "Sepharad -

**GENERALDIREKTION BERLIN  
SEKRETARIAT**

PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Kronenstr. 1  
10117 Berlin

**Ansprechpartner**  
Melike ERYİĞİT

+49 30 548 623 98  
[berlin@yee.org.tr](mailto:berlin@yee.org.tr)

[yeedeutsch.de](http://yeedeutsch.de)

**Ausstellungs-Website**  
[sepharad.yeedeutsch.de](http://sepharad.yeedeutsch.de)

Für interessierte Journalist\*innen bietet das Yunus Emre Enstitüsü einen Presserundgang durch die Ausstellung am Donnerstag, den 01. Juni 2023, um 17.00 Uhr an. Bitte akkreditieren Sie sich bis Donnerstag, den 25. Mai 2023 per E-Mail unter [berlin@yee.org.tr](mailto:berlin@yee.org.tr)

Spuren eines multikulturellen Erbes" bietet eine einzigartige Gelegenheit, diese faszinierende Geschichte und Kultur zu entdecken und zu schätzen.

Die Ausstellung "Sepharad - Spuren eines multikulturellen Erbes" ist eine wertvolle Gelegenheit für die Besucher\*innen, die tiefe kulturelle Verbindung zwischen Türkiye und Spanien durch die Kunstwerke türkischer sephardischer Künstler\*innen zu entdecken. Die Ausstellung wird vom Yunus Emre Enstitüsü Berlin präsentiert und vom Türkischen Generalkonsulat in Frankfurt unterstützt. Terry Katalan, die Kuratorin der Ausstellung, hat eine Auswahl von mehr als 70 Kunstwerken von 30 türkischen sephardischen Künstler\*innen zusammengestellt, die alle aus Istanbul stammen. Unter ihnen befinden sich der weltweit renommierte zeitgenössische Künstler Habib Gerez sowie der Ehrenfotograf İzzet Keribar, der im Bereich Kunst/Fotografie mit dem Großen Kultur- und Kunstpreis des Präsidenten im Jahr 2018 ausgezeichnet wurde.

Wir sind dankbar für die Unterstützung durch die Stadt Frankfurt am Main, Turkish Airlines, das Museum der türkischen Juden Istanbul, c und das Instituto Cervantes Frankfurt. Diese Ausstellung zeigt, wie die Kunst das kulturelle Erbe vermitteln und das Verständnis für die Multikulturalität fördern kann.

Wir laden alle Kunstliebhaber\*innen herzlich ein, an dieser bedeutenden Ausstellung teilzunehmen und die Schönheit der sephardischen Kultur zu entdecken.